

Haushaltsrede des CDU Fraktionsvorsitzenden der Gemeinde Wenden,  
Martin Solbach, zur Ratssitzung am 03. Februar 2021.

## **Es gilt das gesprochene Wort!**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
liebe Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat,  
werte Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung,  
meine sehr geehrten Damen und Herren im Zuhörerbereich und von der  
Presse.

Wir stehen vor großen Herausforderungen.  
Das gilt für die äußeren Rahmenbedingungen wie der Corona-Krise oder  
dem Klimawandel. Aber auch ohne diese globalen Erschwernisse  
müssen wir hier vor Ort unsere Aufgaben erledigen, die groß genug sind.  
Den Haushaltsplan 2021 ---der --so viel sei jetzt schon Verraten unsere  
Zustimmung bekommt--beraten wir in einer Ausnahmesituation.  
Die Corona-Pandemie stellt uns jetzt seit letzten März vor fortlaufende  
und große Herausforderungen.

Darum möchte ich zuerst allen Menschen danken, die sich nun schon  
seit Monaten in unserem Gesundheitswesen, im öffentlichen Dienst,  
oder in der Versorgung unserer Bevölkerung für ihre Mitmenschen  
einsetzen. Dieser Dank gilt aber auch den vielen ehrenamtlich Tätigen,  
unseren Vereinen die sich besondere Aktionen überlegten, so wie allen,  
die die Maßnahmen mittragen und die sich um ihre Mitmenschen  
kümmern, indem sie ihre Kontakte reduzieren.

Das ist für uns alle eine sehr schwere Situation -teils aber dramatisch für  
die vielen Selbständigen und Beschäftigten in den besonders  
betroffenen Branchen.

Ich wünsche mir, dass die Milliarden von Bund und Land auch bei denen  
ankommen, die mit voller Härte von den Entscheidungen zur  
Bekämpfung der Pandemie getroffen wurden.

Unser neuer Landrat, der in diesem Bereich zuvor auch als Kreisdirektor  
zuständig war, macht in der Corona-Krise einen sehr guten Job. Die  
Zahlen in den letzten Wochen sind vergleichsweise gut: Geringere  
Infektionszahlen und höhere Impfquoten als im Landesdurchschnitt. Herr  
Melcher, weiter so!

Das Lob gilt aber ausdrücklich nicht für Ihre Haushaltswirtschaft und  
insbesondere die Personalpolitik. Der Kreis hat hier in den letzten Jahren  
starke Zuwächse verzeichnet. Hier möchte ich mich den Forderungen  
der Bürgermeister im Kreis Olpe uneingeschränkt anschließen und bitte

auch die Kreistagsmitglieder den Druck auf die Kreisverwaltung zu erhöhen.

Gehen wir auf die oben angedeuteten Aufgaben ein, die auf uns in der Gemeinde zukommen. Erstens: Zur Investitionsstrategie:

So gilt es, zunächst unsere Feuerwehrgerätehäuser Schritt für Schritt auf ein Niveau zu heben, welches modernen Anforderungen insbesondere im Bereich des Arbeitsschutzes für unsere freiwilligen Kameradinnen und Kameraden genügt. Die Entscheidungen für die Gerätehäuser sind im Rat gefällt. Hier ist die nicht mehr die Frage welches zuerst kommt, sondern was ist zuerst umsetzbar. Viel Arbeit für die Verwaltung, aber wir müssen Gas geben. Der Wert unserer Feuerwehr zeigte sich im letztem Jahr beim Waldbrand nahe Büchen beeindruckend.

Zweites Thema: Wichtig im Haushalt, ist uns immer die Vereinsförderung oder die besonderen Aktivitäten in unseren Dörfern. Ehrenamtlicher Einsatz macht eine lebendige Gesellschaft aus, und dies ist gerade hier bei uns sehr ausgeprägt. Das merken wir momentan in Zeiten notwendiger Kontaktbeschränkungen umso stärker. Die Förderung dieser Strukturen ist aus Sicht der CDU-Fraktion eine wichtige Aufgabe der Gemeindepolitik. Hier können alle weiter auf uns zählen. Vereine die externe Sonderförderungen beantragt und bewilligt haben, können sich auf uns als verlässlichen Partner an Ihrer Seite verlassen. Mit der Gründung des MTB Club Wendener Land ist die Vereinslandschaft noch einmal Vielfältiger geworden. In diesem Zusammenhang beantragen wir für die Ortschaft Elben und zum Nutzen aller Wendschen das Natur- und Umweltbildungsprojekt Elbe zu fördern. Details im Antrag.

Drittens: Dieses ist auch die Überleitung zu weiteren wichtigen Bausteinen. Fahrradfahren ist aktiver Klimaschutz. Nach den Freizeitradwegen ist es nun an der Zeit auch kurze und sichere Fahrradwege zwischen Ortschaften und Industriegebiete, bzw. Überregional zu erschließen. Im Haushaltsplan ist ein Lastenrad vorgesehen. Ein Anfang ist gemacht, aber hier gilt: Derjenige, der dieses steuert, möchte sicher und effizient vorankommen.

Gemäß unserem CDU- Motto „Bildung, Bauen, Beschäftigung“ stehen auf der Prioritätenliste die Zukunft der Gesamtschule sowie das schlüssige Konzept für unsere Grundschulen inklusive Schwimmbad ganz oben. Anders als die SPD, die sich hier vorschnell bereits festgelegt hat, wird die CDU ihre Entscheidung auf der Basis von Fakten treffen. So sehr sich alle Beteiligten im Schulbereich nach Klarheit

sehen, den zeitlichen Ablauf kritisieren, so wichtig ist es auf der anderen Seite, bei Entscheidungen, die viele Millionen Euro kosten und entsprechend langfristig wirken, auf der Basis von Fakten zu entscheiden. Wir stellen den Antrag zum Investitions- und Finanzplan Wendsche Zukunft, der Ihnen vorliegt. Der CDU-Antrag zielt darauf ab, eine gemeinsame Investitionsstrategie für all diese Großprojekte zu entwickeln. Ich bin mir sicher, dass dieser auch anderen Fraktionen, wichtig ist. Wir müssen auch für unsere Bürger größtmögliche Transparenz in diesem wichtigsten Thema schaffen.

Viertens: Zukunftsbaustelle Ruttenberg.

**„Die CDU-Fraktion erwartet im Rahmen des Erarbeitungsverfahrens von der Regionalplanungsbehörde die Prüfung des Standortes „Ruttenberg“ zur Festlegung eines interkommunalen GIB für die Kommunen Wenden, Kreuztal und Olpe.**

**Sollte während des Erarbeitungsverfahrens die Frage der äußeren Erschließung bis zum Ende der Auslegung des Regionalplanentwurfes nicht geklärt werden können, so wird die Regionalplanungsbehörde gebeten – sobald die raumordnerische Planreife erreicht ist – ein Regionalplan-Änderungsverfahren vorzubereiten.“**

**Der äußeren Erschließung über die Anschlussstelle Wenden werden vom Leiter der Regionalniederlassung Siegen von Straßen. NRW, Herrn Siebert, gute Chancen im Rahmen des integrierten Gesamtverkehrsplanes (IGVP) und des Landesstraßenbedarfsplans eingeräumt. Die Anmeldung hierfür erfolgt im Frühjahr 2021. Die Kommunen Olpe, Kreuztal und Wenden bereiten derzeit in Absprache mit den Herren MdL Jochen Ritter und Landrat Theo Melcher diesen Schritt vor. MdB Dr. Heider ist ebenfalls eingebunden und für uns aktiv.**

Das Gewerbegebiet ist für unsere wirtschaftliche Zukunft von großer Bedeutung. Hier gilt es, Zukunft für die Gemeinde zu sichern. Wenn es uns aber gelingt, den Ruttenberg vernünftig anzubinden, ergibt sich eine Lösung für ein weiteres dringendes Problem: die Entlastung der Ortschaft Gerlingen. Da dieses aber noch ein langer Weg ist, beantragen wir eine Dauermessstation zu errichten, um Klarheit zu schaffen, ob eine Gesundheitsgefährdung bereits vorliegt. Details auch hier im Antrag.

Die Errichtung der geplanten Ampelanlage werden wir grundsätzlich befürworten. Es muss aber erkennbar sein, dass dies die Situation

eindeutig verbessert. Die Untersuchungen der Verkehrsexperten müssen zeigen, wie sich der Verkehrsfluss mit und ohne Amazon und Ampel entwickelt. Und zwar nicht nur an der Kreuzung ins Industriegebiet sondern auch in der Ortsdurchfahrt mitten im Dorf. Aus diesem Grund werden wir gleich bei TOP 5, wenn es um die Ampel im Zuge der Amazon – Ansiedlung geht, eine Vertagung bis zur März-Sitzung vorschlagen. Damit werden wir den Vorbehalten von großen Teilen der Gerlinger Bevölkerung gerecht, die der neue Ortsvorsteher vorgestern in einem Brief an die Ratsfraktionen formuliert hat.

Bauen bedeutet aber auch den viel gewünschten Wohnraum zu schaffen. Hier sind in der politischen Planung und den Vorschlägen der Verwaltung auch wieder kleinere Ortschaften für die nächsten Jahre vorgesehen. Für alle, die bauen, stellen wir den Antrag „Bäume für neue Bauplätze“. Das ist eine Entscheidungshilfe und ein kleiner Beitrag unsere Umwelt zu schützen.

Aufgrund des Vorsatzes, die Redezeit in einer verantwortlichen Länge zu halten, verzichten wir auf viele weitere Themen, die wir auch mit Blick auf die Zukunft vorbereiten müssen. Die wesentlichen Schwerpunkte im Haushalt tragen wir mit, denn sie stärken die Kinderbetreuung, Schulen, Digitalisierung und die gesamte kommunale Infrastruktur.

In der CDU-Fraktion sind wir der Ansicht, dass wir in dieser finanziell schwierigen Zeit nicht an der Substanz sparen dürfen. Darum ist es uns wichtig, dass wir für die Sanierung, Erweiterungen oder Neubauten die notwendigen Mittel bereit stellen...

Gleichzeitig bleibt auch der gemeindliche Haushalt von den Folgen der Corona-Pandemie nicht verschont. Die Pandemie macht dabei in vielerlei Hinsicht kreativ. Und so hat uns der Landesgesetzgeber die Möglichkeit eingeräumt, die Corona bedingten Mindereinnahmen und Mehraufwendungen als außerordentliche Erträge zu verbuchen. Also stellen Sie sich das so vor, eigentlich hätten wir ein negatives Planergebnis für das kommende Jahr in Höhe -1,143 Mio. €. Dann rechnen wir die Finanzschäden zusammen, buchen die als zusätzlichen Ertrag und bekommen auf einmal ein positives Planergebnis in Höhe von 2,4 Mio. €. Wenn das immer so einfach wäre...

Nur aufgrund dieser Buchungshilfe können wir für 2021 einen strukturell ausgeglichenen Haushalt beschließen. Ohne die Buchungshilfe müssten wir einen Ausgleich des negativen Planergebnisses durch Rückgriff auf die Ausgleichsrücklage herbeiführen. Dabei muss uns allen aber klar

sein: Der außerordentliche Corona-Sonderertrag ist lediglich eine Buchungsposition; es liegen keine 3,5 Mio. € irgendwo auf einem Konto. Und ab 2025 muss diese Buchungsposition auch wieder aufgelöst werden – entweder kurzfristig in einer Summe gegen unser Eigenkapital oder im Wege der Abschreibung über 50 Jahre, was aber nicht unser Ziel sein kann. Das würde das Thema Corona zu einem Problem für unsere Nachkommen machen. Nicht mit uns.

Zusammenfassung:

Zusammenfassend stelle ich für meine Fraktion fest: Wir befinden uns global in einer schwierigen Lage, die sich auch auf die Finanzen unserer Gemeinde niederschlägt. Aber wir haben in den letzten Jahren gut gewirtschaftet und können deshalb gut weiterarbeiten. Mit dem Haushalt wollen wir in die Zukunft unserer Gemeinde investieren und der Lebensqualität insgesamt. Die nötige Neuverschuldung wird aus Sicht unserer Fraktion vertretbar sein. Klar ist, dass wir dieses Geld künftig wieder einsparen oder verdienen müssen.

Steuern werden nicht erhöht, was wir in diesen Zeiten auch als falsches Signal sehen würden. Unser langfristiges Ziel sollte es auch weiterhin bleiben, Bürger und Unternehmen zu entlasten, wenn es die Rahmenbedingungen wieder zulassen. Jedoch ist bereits heute erkennbar, dass wir vor großen auch finanziellen Herausforderungen stehen, die zu zusätzlichen Belastungen führen werden. Wir stimmen dem ausgewogenen Haushaltsentwurf zu und werden die Weichen für die Zukunft stellen.

Danke für Ihre Geduld beim Zuhören. Ein Dank allen in der Verwaltung mit unserem Bürgermeister an der Spitze für die gute Zusammenarbeit, besonders dem Kämmerer und seinem Team für dieses Zahlenwerk der Unterstützung in unserer Haushaltsberatung, genauso wie Herrn Hohmann und Herrn Dröge die sich dafür Zeit genommen hatten.

Danke.